

## AUS DEM GELDERLAND

## Seniorenhilfe der Awo in Weeze eröffnet

Ältere Menschen stehen oft vor vielen Problemen im Alltag, sei es die Digitalisierung oder die Mobilität. Die Awo will mit ihrem Angebot dafür sorgen, dass diese Menschen nicht alleine sind.



Die neue Seniorenhilfe der Awo in Weeze befindet sich in der Kevelaerer Straße 8. FOTO: PRÜMEN

VON EIRIK SEDLMAIR

**WEEZE** |Manchmal sind es Sachen, die für viele Menschen alltäglich sind – für ältere Mitbürger aber schon ein großes Hindernis darstellen. Zum Beispiel die Krankenkasse. Inzwischen läuft dort vieles über Telefon-Hotlines. „Dort müssen die Menschen dann am Anfang eine Nummer sagen, je nachdem, welches Anliegen sie haben. Und wenn sie diese Nummern dann schlecht verstehen oder falsch eintippen, dann kann es sein, dass ihnen gar nicht geholfen wird“, sagt Diana Pau. Sie arbeitet bei der Awo und leitet gemeinsam mit Claudia Baum die Seniorenhilfe der Awo in Weeze, die Anfang des Jahres ihre Ar-

beit aufnahm. „Wenn Menschen dann Probleme mit der Krankenkasse haben, rufen wir mit ihnen gemeinsam dort an“, erzählt Pau.

Genau darum geht es bei dem Angebot: Älteren Menschen soll geholfen werden. Ob beim Amt, bei der Suche nach einer Pflegestufe oder bei alltäglichen Probleme. Diana Pau und Claudia Baum wollen mit der Awo Seniorenhilfe ein Angebot schaffen – und dafür sorgen, dass Senioren nicht alleine dastehen.

Dieses Angebot gab es bis Ende des vergangenen Jahres auch in Kevelaer. Pau und Baum leiteten dort das Seniorenbüro „Helmhilft“. Ende des Jahres musste das Angebot in der Wallfahrtsstadt schließen. Wie berichtet, scheiterte das Büro am fehlenden Geld, eine Anschlussfinanzierung konnte nicht sichergestellt werden.

Dass es jetzt in Weeze ein ähnliches Angebot gibt, ist einer Förderung zu verdanken. Ein großer Teil des Geldes kommt von der Stiftung Deutsches Hilfswerk (Deutsche Fernsehlotterie), die Awo stemmt auch einen Eigenanteil. Zudem ist Diana Pau schon seit 2023 in Weeze aktiv, bietet dort im Namen der Awo eine Seniorenberatung an. Dieses Angebot soll mit der Seniorenhilfe noch einmal deutlich ausgebaut werden. Auch der Seniorenbeirat der Gemeinde Weeze setzte sich dafür ein. „Es ist wirklich toll, dass Frau Pau und Frau Baum jetzt hier sind. Wir sind sehr froh darüber“, sagt Gerd Schmalz, Vorsitzender des Seniorenbeirats.

Die Seniorenhilfe in Weeze ist als zentrale Anlaufstelle konzipiert, die Senioren, Angehörigen und Institutionen passgenaue Unterstützung bietet, bereits bevor die Pflegebedürftigkeit einsetzt. Wie der Bedarf der Menschen aussieht, konnte Diana Pau in den vergangenen Jahren in Kevelaer lernen. „Als wir dort angefangen haben, hatten wir nur das Büro“, sagt Pau. Was genau die Menschen wollen, wie man ihnen vor Ort helfen kann, das wurde mit den Senioren gemeinsam erarbeitet. In der Praxis.

„Was mich wirklich schockiert hat, war wie schlecht es vielen Menschen doch geht. Wie viele Menschen wir vergessen, die alleine zu Hause sind und gar keine Hilfe bekommen“, sagt Natalie Guntlisbergen vom Kreisverband der Awo. Auch um diese Menschen geht es der Seniorenhilfe. Guntlisbergen appelliert hier auch an Nachbarn und Vermietern, ein wachsames Auge zu haben.

Ein weiteres großes Ziel der Seniorenhilfe ist es, dabei zu helfen, dass die Menschen so lange wie möglich in ihrem eigenen Zuhause bleiben können. Deswegen bieten sie auch Beratungen für die Angehörigen an. „Die Angehörigen sind unsere zweite große Zielgruppe. Viele pflegen ihre Liebsten ohne Hilfe zu Hause – bis zur absoluten Erschöpfung“, sagt Pau. Und Natalie Guntlisbergen ergänzt: „Zumeist sind es Frauen, die dann die Pflege der Angehörigen übernehmen.“

Guntlisbergen ist überzeugt davon, dass sich die Beratung auch finanziell lohne. Deswegen versuche sie schon seit Jahren, sich bei den Behörden im Kreis Kleve dafür starkzumachen, finanzielle Mittel für diese Angebote bereitzustellen. „Wenn ich sehe, wie viel Geld teilweise für Pflege ausgegeben wird, dann wäre so eine Förderung nur ein ganz kleiner Prozentsatz“, sagt sie. Trotzdem stoße sie dabei oft Widerstand. Eine gute Angebotsstruktur würde die Pflege deutlich entlasten, so Guntlisbergen. Und das ist dringend notwendig – schließlich wird die Gesellschaft immer älter.

Die neue Seniorenhilfe der Awo bietet Termine nach Vereinbarung an und ist zusätzlich montags von 9 bis 13 Uhr, mittwochs von 9 bis 13 Uhr sowie donnerstags von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Sie befindet sich in der Kevelaerer Straße 8, die Awo teilt sich die Räumlichkeiten mit dem Ortsverein Weeze der Grünen. Telefonisch ist die Seniorenhilfe unter der Mobilnummer 0157 80630009 erreichbar.

## INFO

### **Öffnungszeiten der Seniorenhilfe der Awo**

**Adresse** Die neue Seniorenhilfe liegt in der Kevelaerer Straße 8 in Weeze. Die Awo teilt sich die Räumlichkeiten mit den Grünen.

**Sprechzeiten** Montag und Mittwoch von 9 bis 13 Uhr sowie Donnerstag von 13 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung.

**Telefon** Das Seniorenhilfe ist unter der Mobilnummer 0157 806 30009 erreichbar.